

06. Mai 2013

## Chorgesang, der die Herzen erobert

**Die "Voices of Endingen" der MGV-Singgemeinschaft und der Endinger Realschulchor begeistern beim gemeinsamen Konzertabend.**



Das Konzertmotto „What a wonderful world“ setzten die „Voices of Endingen“ wunderbar um. Foto: Hülter-Hassler

ENDINGEN. Der erste Auftritt der Sängerinnen und Sänger der MGV-Singgemeinschaft als "Voices of Endingen" am Samstag im Bürgerhaus wird noch lange von sich reden machen. Es war ein Abend, an dem Chorgesang die Herzen eroberte – und das lag nicht nur an den Gastgebern. Großartig war auch, zu erleben, wie es dem Initiator des mitwirkenden Stefan-Zweig-Realschulchors, Wolfgang Rogge, immer wieder von Neuem gelingt, Kinder für das gemeinsame Singen zu begeistern.

"Einfach toll! Ich bin wie auf Wolken geschwebt!" schwärmt Gisela Verfondern nach dem Schlusslied. So wie die vom Abend im Bürgerhaus hingerissene Konzertbesucherin aus Endingen haben viele Gäste empfunden: "Ich habe gemerkt, was Musik mit einem machen kann!"

Grandios gesungene Lieder, eine extravagante Bühnenshow und erstklassige Musiker hatten die Gastgeber zu bieten. Weil beim Konzert im vergangenen Jahr die Plätze nicht ausreichten, hatte man sich diesmal auf ein Stuhlkonzert verständigt. Das Problem war damit nicht gelöst: Wieder war der Andrang größer als das Platzangebot.

Die mehr als 40 jungen Akteure des Schulchors eröffneten den Abend mit poetischen, atmosphärischen Songs wie "Whatever" und "You raise me up". "Lasse rede" ist ein bekannter Ärzte-Titel, der davon handelt, sich nicht um das zu scheren, was Leute übereinander reden. Es waren letztlich Melodien und Texte, die ein Lebensgefühl transportieren, das aus jungen Kehlen ganz anders klingt als aus "gereiften". So hörte sich beispielsweise der Klassiker "The rose" nicht sentimental, sondern wie das berührende und frische Geständnis von jung Verliebten an. Außer Rogge als großer Animator waren es die jungen Instrumentalisten, die peitschten und drängten: Melvin Busch am Klavier, Tobias Bühler an der Gitarre und Peter Gerhard am Schlagzeug.

Ein eingespieltes Team mit dem unvergleichlichen Chorleiter Wolfgang Gauß sind Harald Kniebühler an der E-Orgel und Jürgen Wirth am Schlagzeug. Stimmgewaltig und emotionsgeladen waren die Darbietungen der "Endinger Stimmen" und unglaublich wirkungsvoll das Gesamtkunstwerk von Show, Licht und unterschiedlichen Besetzungen. So erscholl "Mich trägt ein Traum" beschwingt und befreit und mündete in seiner spirituellen Erhabenheit übergangslos in der Botschaft von den Sister-Act-Hits "I will follow him" und "Hail holy queen". Was der Chor zu leisten vermag, zeigte die anspruchsvolle Interpretation von Freddie Mercuries "Bohemian Rhapsody". "Es ist eine himmlisch schöne Musik, die von einer fürchterlichen Geschichte handelt" machte Gauß dem Publikum die Tragweite dieses als Requiem für einen Mörder verfassten Werkes verständlich.

Mit "Shosholozza" gab der Schulchor nach der Pause den Auftakt zum zweiten Teil des Programms. Dabei gestalteten die jungen Leute ihre Ansagen auf ungewöhnliche Weise: Die Zuhörer konnten lauschen, wie sie sich unterhalten über alles, was sie ärgert oder sorgt oder wie sie ihrer Sehnsucht in Liedern wie "Forever young", "Castles of glass" oder "We are the world" Ausdruck geben.

"Hut ab vor diesen jungen Sängerinnen und Sängern und vor ihrem Musiklehrer, der es seit vier Jahren ermöglicht, dass sie mit ihren Liedern im Rampenlicht stehen – und das, obwohl er mit dem Abgang der 10. Klassen jedes Jahr seine geübtesten Akteure verliert!" betonte Klaus Dönges nach dem umjubelten Auftritt des Realschulchores.

"Die "Voices of Endingen" hielten sich und das Publikum bis zur letzten Minute mit leidenschaftlich gesungenen Highlights aus Musicals und verschiedensten Genres in Schwung. Großen Anteil an der mitreißenden Präsenz der Lieder hatten Solisten im Chor und an gut ausgesuchten Instrumenten: Sandra Lanzilotti an der Klarinette, Matthias Fink am Horn und Friedericke Gauß am Cello.

Autor: Christel Hüter-Hassler